



RHEIN-SIEG-KREIS
LANDRAT

Grußwort

Die Sonderschule für Geistigbehinderte des Rhein-Sieg-Kreises in Alfter feiert ihr 20-jähriges Schuljubiläum.

Der erste Schulbetrieb für Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf des gesamten linksrheinischen Kreisgebietes wurde am 01.08.1981 aufgenommen.

Zunächst noch in der Grundschule in Alfter am Hertersplatz/Ecke Lukasgasse untergebracht, konnte dann im Oktober 1990 der Neubau im Schlossweg bezogen werden. Seit Bezug des Gebäudes hatte sich die Schülerzahl von 55 auf 95 nahezu verdoppelt – der so erforderlich gewordene Anbau ist erst kürzlich zum Schuljahresbeginn 1998/1999 fertig gestellt worden.

Heute umfasst der Schulkomplex neben einem allgemeinen Verwaltungstrakt 10 Klassen- und Nebenräume, 4 Therapieräume, zahlreiche Lehr- und Werkräume, 1 Lehrschwimmbekken und eine Gymnastikhalle.

Der Kreis als Schulträger sorgt daneben auch für eine zweckmäßige Lehrmittel- und Unterrichtsausstattung, die den Bedürfnissen und unterschiedlichen Anforderungen der jeweiligen Schülergruppen gerecht wird. Sowohl therapeutische Einrichtungen als auch neue Medien haben ihren Einzug in die Schule gehalten; ich freue mich, dass mittlerweile zahlreiche Schüler-Computerarbeitsplätze, teilweise mit Internetanschluss, vorhanden sind. Somit nehmen auch die Schülerinnen und Schüler einer Sonderschule an der aktuellen und alle gesellschaftlichen Lebensbereiche durchdringenden neuen Technologie teil.

Es war und wird auch weiterhin ein wichtiges Anliegen des Rhein-Sieg-Kreises sein, nicht nur für den Unterricht zu sorgen, sondern auch die außerpädagogische Arbeit über therapeutische und pflegerische Maßnahmen zu fördern.

Von zentraler Bedeutung ist aber die Arbeit in der Schule vor Ort.

Dieses Schuljubiläum ist für mich daher ein willkommener Anlass, allen Kräften innerhalb der Schule zu danken, die diese mit Leben erfüllen: Allen voran der Schulleiterin Frau Hunze und dem Schulkollegium, die engagierte und kompetente Arbeit im Interesse der ihnen anvertrauten Kinder und Jugendlichen leisten.

Vorausblickend bleibt der Wunsch nach Fortsetzung der bisherigen kooperativen und konstruktiven Arbeit der Schule mit dem Rhein-Sieg-Kreis als Schulträger, um unser gemeinsames Ziel dauerhaft zu realisieren, den Kindern, die besondere Unterstützung und Hilfestellungen benötigen, lebenspraktische Fähigkeiten und eine möglichst selbständige eigenverantwortliche Lebensführung zu vermitteln.

(Frithjof Kühn)